

Vorschau: VfB Eichstätt - FVI

Beim besten Aufsteiger, dem VfB Eichstätt, muß Regionalligist FV Illertissen heute, Dienstag(18.15) bereits wieder ran. Der Neuling belegt nämlich aktuell Platz 6, spielt bis jetzt eine hervorragende Saison. 43 Punkte stehen auf dem Habenkonto, was vermutlich bereits zum Klassenerhalt reichen wird. Die Illertisser dagegen müssen schon noch ans Punkte Sammeln denken, denn die Tabellsituation ist sehr eng. Zu den bisher erreichten 40 Zählern sollten schon noch ein paar dazukommen. Die Spvgg Bayreuth, die derzeit auf dem Relegationsplatz liegt, hat nämlich 33 Punkte, aber zwei Spiele weniger. Mit anderen Worten, die Illertisser müssen in den beiden nächsten Spielen, jetzt in Eichstätt und am Samstag gegen einen weiteren Aufsteiger, den FC Pipinsried, punkten. Die nächsten Gegner heißen nämlich dann 1860 München, FC Augsburg und zum Saisonabschluss Bayern München. Die Tatsache, dass der VfB Eichstätt am Wochenende eine 0:5 Schlappe bei den Löwen kassierte, kann für die Illertisser kein Maßstab sein. In den 5 Spielen davor war der Aufsteiger nämlich ungeschlagen, konnte vier Siege verbuchen. Zudem haben sie in ihren Reihen mit Fabian Eberle(29) den erfolgreichsten Torschützen der Regionalliga Bayern, der bereits 18 Treffer erzielt hat. Der war im letzten Spiel gelb-gesperrt, wird also erneut beweisen wollen, wie wertvoll er für seine Mannschaft ist. Das würden beim FVI mehrere Stammspieler auch gern, aber diverse Verletzungen hindern sie daran. Wenigstens ist Fabian Rupp nach seiner Sperre wieder dabei, hinter dem Einsatz von Marco Hahn steht nach wie vor ein Fragezeichen. Auch Sebastian Schaller wird nach seinen ersten Gehversuchen zuletzt erneut im Kader sein. Bei Daniel Lang und Marvin Weiss käme ein Einsatz in Eichstätt zu früh, aber könnte sein, dass beide beim nächsten Heimspiel dabei sein können. Antonio Pangallo konnte das Abschlusstraining komplett absolvieren, wird also in Eichstätt dabei sein. „Wir wollen auf jeden Fall nicht leer heimfahren“, gibt Trainer Herbert Sailer vor. „Respekt vor diesem Gegner ist durchaus angebracht, aber wir müssen uns auch etwas zutrauen. Der Gegner ist vor allem auch bei Standards gefährlich, doch ich vertraue auf unsere drei kopfballstärksten Akteure Benedikt Krug, Manuel Strahler und Fabian Rupp.“